

LÖSUNGSSCHLÜSSEL ARBEITSBUCH

Lektion 1 MODERNES LEBEN

- 1a** 2 Generation, 3 Respekt, 4 Geborgenheit, 5 Scheidungsrate, 6 Sehnsucht, 7 Anforderungen, 8 Gewissen, 9 Überfluss
- 1b** 1 B, 3 F, 4 A, 5 C, 6 E
- 2** 2 A, 3 E, 4 B, 5 C, 6 F, 7 G
- 3** 1 b, 2 c, 3 d, 4 c, 5 b, 6 a, 7 c
- 4a** 2 Ergebnis, 3 ansieht, 4 beschäftigten, 5 deutlich, 6 anschließend, 7 kann, 8 Ende
- 4b** 2 b, 3 b, 4 a, 5 b, 6 a, 7 b, 8 a
- 5** 2 musste, 3 konnte, 4 mussten, 5 konnten, 6 konnte, 7 müssen, 8 sollten, 9 will, 10 durfte
- 6a** 2 50%, 3 90%, 4 50%, 5 75%, 6 100%
- 6b** 2 könnte, 3 müsste, 4 könnte, 5 dürfte, 6 müssen
- 6c** 2 Eine Woche ohne Handy könnte ihm guttun. 3 Er müsste den Artikel über Handymanie gelesen haben. 4 Es könnte sich für Tom auch wie Urlaub anfühlen. 5 Er dürfte das eine Woche gar nicht durchhalten. 6 Freunde von Tom müssen auf diese Idee gekommen sein.
- 7a** muss, kann eigentlich nur, kann nur, kann nicht
- 7b** 1 → das kann eigentlich nur, das kann nur sein, 2 → kann nicht
- 8a** 3 s, 4 o, 5 s, 6 o, 7 s, 8 s
- 8b** 3 müsste bekommen (G), 5 dürfte gewesen sein (V), 7 könnten versöhnt haben (V), 8 kann sein (G)
- 9a** Ich bin mir sicher, andererseits, Ich bin fast sicher, Wahrscheinlich, Ich halte es für möglich, wahrscheinlich
- 9b** Tom muss einerseits die Ruhe genossen haben, aber er dürfte sich bestimmt gedacht haben, dass er etwas ganz Wichtiges verpasst. Das ist nämlich typisch für die erste Zeit ohne Handy. Tom muss in den folgenden Tagen immer nervöser geworden sein. Nach einer Woche dürfte sich eine große Ruhe eingestellt haben, denn man weiß dann: Wer mich erreichen will, der schafft das schon irgendwie. Es könnte sein, dass Tom in der handylosen Zeit ruhiger, freundlicher und kontaktfreudiger geworden ist, denn man schreibt ja in dieser Zeit keine SMS mehr, sondern schenkt seinen Freunden mehr persönliche Aufmerksamkeit. Und als er das Handy eine Woche später wieder angestellt hat, dürfte er erlebt haben, dass ihm nichts wirklich Wichtiges entgangen ist. So war's bei mir damals auch.
- 10** 2 nutzen aber auch viele Sicherheitsmaßnahmen, 3 sondern auch Bühne“, erklärt Borgstedt, 4 dass Smartphones weitverbreitet und fast immer dabei sind, 5 teilweise auch sorglos nutzen
- 11a** 2 reflektieren, 3 analog, 4 hektisch, 5 ironisch, 6 Glosse
- 11b** 1 Glosse, 2 hektisch, 3 ironisch, 4 reflektieren, 5 analog, 6 Reduktion
- 12** 2 b, 3 a, 4 c, 5 c, 6 d
- 13** 2 Ein Japaner soll in zwölf Minuten 54 Hotdogs gegessen haben. 3 Eine Frau aus Las Vegas soll die längsten Fingernägel der Welt haben. 4 Sie soll ihre Nägel seit 1990 nicht mehr geschnitten haben. 5 Die größte Lederhose der Welt soll 46kg wiegen und 5 Meter hoch sein.
- 14a** 2 will haben, 3 will sein, 4 will sagen, 5 will versuchen
- 14b** 2 s 3 s 4 o 5 o
- 14c** 1 über sich selbst, 2 zweifelt, 3 vom Kontext, von der Situation, 4 dem Modalverb und dem Infinitiv Vergangenheit
- 15** 2 Sie dürfte großes Selbstvertrauen haben. 3 Sie soll 15 Oldtimer haben. 4 Sie will als Kind nur mit Schraubenschlüsseln und nie mit Puppen gespielt haben. 5 Sie will auch schon bei der Rallye Monte Carlo mitgefahren sein. 6 Sie dürfte aber in ihrer Jugend an kleineren Autorennen teilgenommen haben. 7 Sie müsste im nächsten Monat losfahren können. 8 Ihre Weltreise soll über Australien, Neuseeland und Südafrika führen. 9 Ihre Reise müsste/dürfte auf weltweites Interesse stoßen und es dürfte täglich in allen Medien über sie berichtet werden.
- 16** 2 ging darauf ein, 3 ein beachtlicher Gedanke, der, 4 große Bedeutung, 5 beobachten, 6 Wenn ich es zu entscheiden hätte, 7 der Autor, 8 ausgegeben werden

LÖSUNGSSCHLÜSSEL ARBEITSBUCH

- 17** 2 zertreten, 3 zerknittert, 4 zerfressen, 5 zerbrochen, 6 zerstreuen
- 18a** 1 C zer, 2 G miss, 3 H zer, 4 D miss, 6 A zer, 7 E zer, 8 I miss, 9 F zer
- 18b** 2 Michael war voller Vorfreude auf den Urlaub mit Gabi, seine Hoffnungen zerbrachen.
3 Dennis hat seinem Kollegen früher jeden Erfolg missgönnt.
4 Oskar zerpflückte die Argumentation seines Vorredners in alle Einzelheiten.
5 Da hast du mich ganz schön missverstanden!
6 Der Autofahrer hat die Vorfahrt missachtet.
7 Für den Lottospieler ist der Traum vom großen Geld zerplatzt.
- 19a** 2 Leiter der Abfallwirtschaft Hamburg
3 2,4 Millionen Tonnen
4 der wegen seiner Größe nicht in die Mülltonne passt und deshalb gesondert abtransportiert werden muss
5 Möbel und Elektrogeräte, die noch zu gebrauchen sind, in regionalen Stadtteilanzeigen inserieren, die Sachen an gemeinnützige Organisationen geben, die alte, noch taugliche Sachen annehmen und weitervermitteln
6 ein Holzpferd, ein Kinderfahrrad, eine alte Lampe
7 Schreiner
8 Er hat neue Nachbarn mit einem Baby bekommen.
9 weitere Erfahrungsberichte, Tipps oder Anregungen verschicken
- 19b** *Musterlösung:*
Liebes nd3-Radio-Team,
ich habe Ihre Sendung vom 23.05. mit großem Interesse verfolgt und möchte Ihnen von meinen Erfahrungen berichten. Ich bin letztes Jahr mit meinem Freund zusammengezogen. Wir hatten beide viele Möbel und Elektrogeräte und konnten aber nicht alles in die neue Wohnung mitnehmen. Ich habe eine Anzeige in der Zeitung aufgegeben, weil wir die Sachen verschenken wollten. Es haben sich viele Leute gemeldet und wir mussten nichts wegwerfen. Sogar Dinge, die repariert werden mussten, wurden von anderen noch gebraucht. Ich habe sehr gute Erfahrungen gemacht und bin froh, dass die Möbel weiter benutzt werden. Viele Grüße Sandra
- 20** 2 zerdrücken, 3 zergehen, 4 zerschneiden, 5 zerpflücken, 6 zerfällt, 7 misslingt, 8 zerkochen, 9 zergehen
- 21** freie Übung
- 22a** 2 entsorgen, 3 entkalken, 4 enthaaren, 5 entfernen, 6 entsalzen, 7 entwässern, 8 entwurzeln, 9 entfristen, 10 entlassen, 11 entbürokratisieren
- 22b** einen Fisch vor den Augen des Gastes entgräten, eine Fahrkarte entwerten, sich für ein Missgeschick entschuldigen, die Weinflasche entkorken
- 23** 2 entkernen, entsaften, 3 demotivieren, 4 deinstallieren, entsorgst 5 entgleist, destabilisiert
- 24** 1 a, 2 b, 3 a, 4 b, 5 b, 6 a
- 25** 2 erwartet, 3 vorstellen, 4 verursacht, 5 Krankenhaus, 6 Jährige, 7 Nerven, 8 wieder, 9 Ziel, 10 eigene, 11 dass, 12 unnötigen, 13 flieht, 14 unternehmen, 15 erfüllen
- 26** 1 a, 2 a, 3 b, 4 c

Lektion 2 IM TOURISMUS

- 1a** 2 Ausgefallenes, 3 Beliebtheitsskala, 4 inbegriffen, 5 erholungsbedürftig, 6 Dienstleistungen, 7 Begleitung, 8 Leihwagen, 9 abenteuerlustig, 10 wasserscheu, 11 mühelos, 12 ursprünglichen, 13 Ausrüstung
- 1b** *Es passt nicht:* 2 fragen, 3 verständigen, 4 stagnieren, 5 reduziert
- 2** 2 Eine etwas peinliche Durchsage – alle wussten, dass wir in Fulda halten. Nur unser Lokführer nicht.
3 Sehr geehrte Fahrgäste, ich persönlich bitte, die Verspätung zu entschuldigen. Ich bin gerade Vater geworden!
4 Eine kurze Information, bevor genörgelt wird – die Klimaanlage in diesem Zug ist nicht defekt. Es gibt keine!

LÖSUNGSSCHLÜSSEL ARBEITSBUCH

- 3a** Abschnitt 1: 1 c, 2 a; Abschnitt 2: 1 c, 2 c, 3 b; Abschnitt 3: 1 a, 2 b
- 3b** *Musterlösung:*
Liebe Emma,
deinen Bericht über die Tätigkeit eines Amateurs fand ich sehr interessant. Ich könnte mir gut vorstellen, ein paar Monate als animateur zu arbeiten, weil ich es schön finde, Menschen zu unterhalten und ihnen eine gute Zeit zu bereiten. Außerdem arbeite ich gerne im Team. Aber ich glaube, dass der Job sehr anstrengend sein kann, weil man immer da sein muss und wenig Schlaf hat. Deswegen kann ich mir nicht vorstellen, viele Jahre als animateur zu arbeiten. Aber für ein paar Monate ist es sicher eine interessante Erfahrung!
Viele Grüße Antje
- 4** richtig: 2, 3, 5, 6, 7
- 5a** 2 Trotz, 3 Obwohl, 4 trotzdem, 5 Selbst bei
- 5b** 2 Ein Barkeeper hat eine Arbeitszeit von 16–20 Stunden am Tag, trotzdem hat er Vergnügen an der Arbeit.
3 Selbst bei ungewöhnlichen Wünschen der Gäste findet die Managerin oft eine kreative Lösung.
4 Trotz der teilweise unangemessenen Beschwerden der Gäste, bleibt das Personal ruhig und höflich.
5 Selbst bei weinenden Kleinkindern behält ein professioneller animateur seine gute Laune und seinen Humor.
- 6a** 1b wenn auch, hat er; c Obwohl, hat er;
2a Wenn auch, Hotelmanager bleibt; b Wie auch, bleibt Hotelmanager; c Obwohl, bleibt Hotelmanager;
3 a Wenn auch, fühlt man; b Wie auch, fühlt man; c Obwohl, fühlt man
- 6b** 1 b, 2 dem Verb, 3 b
- 7a** 2 Wenn Städtereisen auch anstrengend sind, so boomt diese Reise- und Urlaubsform doch.
3 Wenn ein Campingplatz auch wenig Comfort bietet, so steigt die Nachfrage nach Campingurlauben doch.
4 Wenn Aktivurlaube auch im Trend liegen, so wollen sich viele Urlauber doch nur am Strand erholen.
- 7b** 2 Wie groß das Risiko auch ist, so muss die Tourismusbranche doch auf wechselnde Trends reagieren.
3 Wie teuer eine Kreuzfahrt auch ist, so buchen doch immer mehr Urlauber solche Unternehmungen.
4 Wie stark Flugzeuge die Luft auch verschmutzen, so wählen doch viele Reisende dieses Verkehrsmittel.
- 8** 2 Geschichte, 3 über, 4 Gründung, 5 bis, 6 Ende, 7 roten, 8 durch, 9 bildet, 10 fiktiven, 11 unterstützt, 12 als, 13 eigenen, 14 will, 15 zusammen, 16 erfährt, 17 Wirklichkeit, 18 sondern, 19 seiner, 20 unverheiratete, 21 Mutter, 22 verlässt, 23 zieht, 24 ihrem, 25 erlebt, 26 Hotels, 27 sogenannten, 28 Zwanzigerjahre, 29 Zeiten, 30 Zerstörung, 31 sodass, 32 Amerika, 33 deutschen, 34 erfüllt, 35 jährige, 36 Enkelin
- 9a** *Musterlösung:*
2 Falsche Anbringung des Fernsehers!
3 Verspätung schadet Biorhythmus!
4 Zu kurzer Sonnenuntergang!
5 Tierischer Dieb im Hotelzimmer!
- 9b** *Musterlösung:*
Sehr geehrte Frau Maier,
am 2.3. erhielten wir Ihr Schreiben mit der Beschwerde über den zu kurzen Sonnenuntergang. Sie beschwerten sich darüber, dass die Sonne am Strand der Seychellen zu schnell verschwindet. Verständlicherweise wurde Ihre Urlaubsfreude dadurch getrübt. Wir bedauern, dass Sie sich mit Ihrem Mann nicht versöhnt haben, aber der Sonnenuntergang liegt außerhalb unserer Verantwortung. Außerdem hätten Sie als Geografielehrerin wissen müssen, dass die Abenddämmerung auf den Seychellen aufgrund der Nähe zum Äquator kürzer ist. Es ist uns leider nicht möglich, Ihnen eine Entschädigung anzubieten.
Mit freundlichen Grüßen
Ihr Reisebüro Sonnenstrahl
- 10** 2 Falls/Sofern, 3 Falls/Sofern, 4 Bei, 5 Falls/Sofern, 6 Bei

LÖSUNGSSCHLÜSSEL ARBEITSBUCH

11a 2 außer wenn, 3 außer wenn, 4 es sei denn, dass

11b	außer dass	aber	es sei denn, (dass)	nur dann nicht, wenn
	nur dass	aber	außer wenn	nur dann nicht, wenn

12 2 außer dass/nur dass, 3 außer dass/nur dass, 4 es sei denn, dass/außer wenn, 5 es sei denn, dass/außer wenn, 5 außer dass/nur dass

13 *Musterlösung:*

2 ... es keinen Schnee gibt. 3 ... Anna auch kommt. 4 ... sie kein Geld haben. 5 ... es dort sehr heiß ist.

14 1 d, 2 c, 3 c, 4 d, 5 a, 6 c, 7 a, 8 d, 9 b

15 2 sich zur Gewohnheit gemacht, 3 haben, Gespräch geführt, 4 eine Entscheidung treffen, 5 die Verantwortung übernehmen, 6 eine Lösung, finden 7 über, Kenntnisse, verfügen

16a B 5 haben zur Sprache gebracht, C 1 stellt zur Verfügung, D 2 stehen zur Verfügung, E 6 stoßen auf Kritik, F 3 üben Kritik

16b B aktiv, C aktiv, D passiv, E passiv, F aktiv

17 Mit etwas Glück geht Ihr Wunsch in Erfüllung und Sie gewinnen eine Erlebniswoche in New York für zwei Personen incl. Flug und Übernachtung in einem Viersternehotel. An einem Tag stellen wir Ihnen einen Wagen mit einem persönlichen Führer zur Verfügung. An einem anderen Tag bringen Sie in Erfahrung, wie es im Frühling im Central Park aussieht und ob in diesem Frühjahr genügend „Yellow Cabs“ zur Verfügung stehen. Treffen Sie eine Auswahl aus dem riesigen Freizeitangebot, wir laden Sie gerne ein!

18 1 Beginnen Sie, 2 Erfahren Sie, 3 Erkunden Sie, 4 Bringen Sie, mit, 5 wollen, nahebringen, 7 Stellen Sie, auf die Probe, 8 Erleben Sie, 9 Lassen Sie, verwöhnen, 10 Genießen Sie, 11 Lassen Sie, ausklingen

19 Begriffe: 2 A, 3 D, 4 E, 5 C, Verben: 1 C, 2 D, 3 B, 4 A

20 2 lokale, 3 Nutzung, 4 vernetzen, 5 landschaftlich, 6 entwickeln, 7 Stärkung, 8 umliegenden, 9 einheimische, 10 vorbestellen, 11 Segeltörns, 12 nachhaltiger, 13 entsprechende, 14 erneuerbarer, 15 berücksichtigen, 16 Internetplattform

21 1 Waymate empfiehlt komplette Routen, zusammengesetzt aus verschiedenen Fortbewegungsmitteln

2 schnellste Verbindung, günstigste Variante

3 von den eigentlichen Ticketverkäufern

4 Waymate erhält für jede Buchung eine Provision

5 das Unternehmen hat einen zweistelligen Millionenbetrag zur Verfügung

6 übersichtliche und einfach zu nutzende Alternative zu etablierten Online-Diensten, clevere Reisesuche in Verbindung mit günstigen Preisen, aber: Kunde wird zu Drittanbietern weitergeleitet

AUSSPRACHE: Betonung und Bedeutung von *auch*, *denn* und *doch*

1a 2, 4, 6, 8

1b a3, b4, c2, d1, e6, f8, g7, h5

2a 2a, 3a, 4b

2b (*Diese Wörter müssen jeweils für die passenden Ergänzungen betont werden.*) 1a sind, 1b denn, 2a auch, 2b preisgünstig, 3a Einzelzimmer, 3b doch, 4a auch, 4b kalorienarm und gesund

Lektion 3 INTELLIGENZ UND WISSEN

1a 2 auffrischen, 3 entwickeln, 4 auswendig lernen, 5 beibringen, 6 erfahren, 7 scheitern, 8 beherrschen, 9 beurteilen, 10 aufgreifen, 11 auskennen, 12 bestehen

1b aufmerksam: P, vielfältig: A, ehrgeizig: P, nachdenklich: P, kreativ: A, P, erfahren: P, nützlich: A, klug: P, knifflig: A, abwechslungsreich: A, intelligent: P

2a 1 F, 2 A, 3 C, 5 B, 6 D

LÖSUNGSSCHLÜSSEL ARBEITSBUCH

2b Musterlösung:

Sie begann vor 1,5 Millionen Jahren und endete vor 10000 Jahren. Die Menschen ernährten sich als Jäger und Sammler. Zunächst aßen sie Früchte, Wurzeln, Körner und Insekten. Später hatten sie bessere Jagdwaffen wie Speere, Pfeil und Bogen und aßen dann auch Fleisch. Sie entdeckten das Feuer als Lebenserleichterung, weil es ihnen Schutz vor Raubtieren und Kälte bot. Außerdem mussten sie nicht mehr nur rohe Nahrung essen. Am Ende der Epoche waren die Neandertaler geschickt und mit vielfältigen Fähigkeiten. Sie haben zum Beispiel die Nähnadel erfunden und damit Kleidung aus Tierfellen und Zelte gemacht. Außerdem nutzten sie Tierreste und stellten Werkzeuge, Jagdgeräte und andere Gegenstände aus Knochen, Sehnen, Innereien, Fell oder Leder her. Sie lebten in einer Gruppe oder Horde, was verschiedene Vorteile wie zum Beispiel leichtere Nahrungssuche, besseren Schutz und Aufzucht des Nachwuchses oder bessere Jagd- und Lernmöglichkeiten hatte.

3 2 Beeindruckend, 3 Vorfahren, 4 Kapazitäten, 5 erforderlichen, 6 Lage, 7 allmählich, 8 abhing, 9 Verfügbarkeit, 10 schlau, 11 anschaulich

4 2 auf, 3 über, 4 von, 5 über, 6 zu, 7 Neben, 8 um, 9 mit, 10 mit, 11 auf, 12 mit, 13 für, 14 über

5a 2 Es ist notwendig, 3 haben den Plan, 4 ist man fähig, 5 braucht nicht, 6 haben den Wunsch, 7 ist es nötig

5b 2 Man muss weiter darüber nachdenken, ...

3 Viele Wissenschaftler wollen ...

4 und 5 Nur dann kann man vielleicht diese Prozesse einmal verstehen und man muss nicht spekulieren.

6 Andere Forscher wollen herausfinden, ...

7 Bis diese Ziele erreicht sind, muss man allerdings noch viel forschen.

6 2 sind realisierbar: Manche Forschungsprojekte kann man nur schwer realisieren.

3 sind zurückzuführen: Circa 50 Prozent der Intelligenz kann man auf genetische Faktoren zurückführen.

4 lassen sich bestimmen: Im Computertomografen kann man die geistigen Tätigkeitsfelder im Gehirn bestimmen.

5 war unverständlich: Die Präsentation der Untersuchungsergebnisse konnte man leider nicht verstehen.

6 lässt sich vereinfachen: Den Text kann man sicher noch vereinfachen.

7 sind zu befolgen: Beim Betreten des Labors muss man die Vorschriften befolgen.

7

können	müssen	wollen
imstande sein	es ist unumgänglich	beabsichtigen
die Chance haben	es bleibt einem nichts anderes übrig, als	bestrebt sein
die Möglichkeit haben	haben + zu + Infinitiv	die Absicht haben
vermögen	gezwungen sein	die Intention haben
in der Lage sein	es ist erforderlich	vorhaben
	verpflichtet sein	

8 2 haben, die Möglichkeit/haben, die Chance/sind, in der Lage, 3 bleibt, übrig, 4 haben, die Möglichkeit, 5 vorhatten, 6 beabsichtigen, 7 ist, unumgänglich/ist, erforderlich, 8 haben, die Möglichkeit/sind, imstande, 9 beabsichtigt/vorhat/die Absicht hat/die Intention hat

9a 2 D, 3 B, 4 A, 5 G, 6 C, 7 E

9b 2 sich etwas einprägen, 3 nachvollziehen, 4 sträubt sich, dagegen, 5 aktivieren, 6 vermarktet, 7 fördert, 8 abverlangt, 9 vertraut machen, 10 stimuliert

10 2 Das kann ich überhaupt nicht nachvollziehen. 3 Die Situation ist mir nicht ganz unbekannt.

4 Das beurteile ich positiv. 5 Mein persönliches Fazit ist ... 6 Ich bin der festen Überzeugung, dass ...

6 Meine Ansicht dazu ist folgende ... 7 Das sehe ich eher entspannt.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL ARBEITSBUCH

- 11a** Umschreibungen von dürfen: untersagt, hatten die Erlaubnis, es war mir erlaubt, es war verboten, müssen das Recht haben
 Umschreibungen von sollen: hatten die Pflicht, erwartet man, haben den Auftrag, ist empfehlenswert, es wäre besser, es wäre ratsam

11b

dürfen	nicht dürfen	sollen	sollten (Konjunktiv II)
zulassen	untersagen	die Pflicht haben	es wäre besser
die Erlaubnis haben	es ist verboten	es wird erwartet	es wäre ratsam
es ist erlaubt		den Auftrag haben	es ist empfehlenswert
das Recht haben		es ist empfehlenswert	

- 12** 2 Meine Kinder haben die Erlaubnis, alles zu machen, was ihnen Freude macht, solange sie die Schule nicht vernachlässigen.
 3 Lehrer haben den Auftrag, Kinder auf das Leben vorzubereiten.
 4 In unserem Kindergarten ist es untersagt, dass die Kinder Süßes mitbringen.

13a freie Übung

13b

	Text
2	richtig
3	falsch
4	richtig
5	richtig
6	falsch

- 14a** 2 Das Meerwasser hat sich so stark erwärmt, dass immer mehr Tiere wie Krabben oder Krebse in die Nordsee wandern können.
 3 Man hat herausgefunden, dass Monokulturen landwirtschaftlich besonders effektiv sind, sodass immer mehr Flächen auf diese Weise angepflanzt werden.

- 14b** 2 Wenn das Meerwasser sich nicht so stark erwärmt hätte, könnten nicht immer mehr Tiere wie Krabben oder Krebse in die Nordsee wandern.
 3 Wenn Monokulturen landwirtschaftlich nicht besonders effektiv wären, würde man nicht immer mehr Flächen auf diese Weise anpflanzen.

15a

2	so – dass – sein können	zu – um – sein zu können
3	so – dass – nicht glauben darf	zu – als dass – glauben dürfte
4	so – dass – nicht stimmen kann	zu – um – stimmen zu können

15b zu viel, Folge, Konjunktiv II, noch

- 16** 2 In manchen Schlafzimmern ist es zu warm, als dass man noch gut und erholsam schlafen könnte./ In manchen Schlafzimmern ist es zu warm, um noch gut und erholsam schlafen zu können.
 3 Gerade im Frühjahr sind einige Leute tagsüber oft zu müde, als dass sie ihre volle Leistungskapazität erreichen könnten./ Gerade im Frühjahr sind einige Leute tagsüber oft zu müde, um ihre volle Leistungskapazität erreichen zu können.
 4 Manche Menschen schlafen zu unruhig, als dass ihr Körper Erholung finden könnte.
 5 Ausreichender Schlaf ist zu wichtig, als dass man ihn aufs Spiel setzen dürfte./ Ausreichender Schlaf ist zu wichtig, um ihn aufs Spiel zu setzen.
 6 Manche Leute schnarchen zu laut, als dass ihre Partner einschlafen könnten.

17 Moderator: 2, 6, Dr. Wegmann: 1, 7, Prof. Kist: 4, Julia Brausig: 3, 5

18a 2 einholen, 3 nachvollziehen, 4 wünschen, 5 gelegt, 6 erweisen, 7 wären

18b 1 Punkt, 2 Standpunkt, 3 Gewicht, 4 Forderung, 5 Argumente, 6 Frage

LÖSUNGSSCHLÜSSEL ARBEITSBUCH

- 19** 2 gute, 3 aussagekräftiges, 4 ersten, 5 kommenden, 6 logischen, 7 potenziellen, 8 neuen, 9 übliche, 10 neuen, entwickelten, 11 richtigen, echtes
- 20a** rot: solche unangenehmen, keine weiteren, sämtliche gegebenen
- 20b** blau: verschiedenen aktuellen oder historischen, viele ähnliche Übungen, bei zahlreichen technischen, folgende weiterführende Hinweise, mehreren gelungenen
- 21a** 2 alle anwesenden, 3 sämtlichen verbliebenen, 4 alle vorhandenen, 5 einige verspätete, 6 keine weiteren, 7 solche direkten, 8 mehreren sichtbaren, 9 verschiedene, wenig überzeugende, 10 zahlreichen verspäteten, 11 verschiedenen, weiteren, 12 vielen zusätzlichen
- 21b** 2 Man sollte sich die folgenden wichtigen Aspekte klar machen.
3 Einige angehende Bewerber haben einfach mal einen schlechten Tag.
4 Auf solche individuellen Besonderheiten nimmt der Test keine Rücksicht.
5 Alle nicht erfolgreichen Bewerber sollten einen zweiten Versuch machen.
- 22** *Musterlösung:*
In dieser Fabel sind folgende Tiere die Hauptfiguren: ein Frosch, eine Maus und ein Raubvogel. Der Frosch wird als besonders hinterlistig dargestellt, die Maus als nett und hilflos. Damit werden menschliche Eigenschaften wie Hinterlistigkeit, Boshaftigkeit und Hilfsbereitschaft dargestellt. Das Ende der Geschichte zeigt auf, dass man sich selbst schadet, wenn man hinterlistig ist und andere Personen hintergeht. Die Moral könnte also folgendermaßen lauten: Wer anderen Schaden zufügt, dem wird selbst auch geschadet.
- 23** 1 Die Sonne und der Wind hatten einen Streit darüber, wer von beiden der Stärkere sei.
2 Sie einigten sich darauf, dass derjenige der Stärkere sei, der einen Wanderer als erstes nötigen würde, seinen Mantel abzulegen.
3 Als Erstes versuchte der Wind, zu stürmen, Regen und Hagelschauer unterstützten ihn.
4 Aber der Wanderer wickelte sich immer fester in seinen Mantel ein und setzte seinen Weg fort.
5 Die Sonne probierte es folgendermaßen: mit milder und sanfter Glut ließ sie ihre Strahlen herabfallen und die Lüfte erwärmten sich.
6 Daraufhin musste der Wanderer seinen Mantel abwerfen.
7 Gewonnen hat den Streit also die Sonne, weil dem Wanderer zu heiß wurde und er seinen Mantel ausziehen musste.
- 24** 1 naiv, 2 gemein, 3 gutmütig, 4 schlau, 6 eitel, 7 einfältig, 8 eingebildet, 9 überlegen, 10 listig, 11 weise
- 25** 2 beeindruckt, 3 handgefertigte, 4 ausgeprägt, 5 Bewegungen, 6 Beweggründe, 7 gelingt, 8 Requisiten, 9 erinnern an, 10 Szenenwechsel, 11 spielen, 12 bedächtig, 13 Geräusche, 14 unterlegt, 15 machen, 16 unmittelbar

Lektion 4 MEINE ARBEITSSTELLE

- 1** 1 Ausschreibung, 3 Bewerbung, 4 Messen, 5 Qualifikationen, 6 Unternehmen, 7 Herausforderung, 8 Tätigkeit, 9 Ausbildung, 10 Betrieb, 11 Arbeitnehmer
Lösungswort: Arbeitgeber
- 2** 2 schufteten, 3 Leidenschaft, 4 verlangt, 5 überdurchschnittlich, 6 Berufung, 7 ausspannen, 8 Balance
- 3** 2 ausloten, 3 schauen, 4 folgen, 5 strebt, 6 liegen, 7 erfüllt, 8 macht
- 4a** In welchen subjektlosen Passivsätzen muss es stehen: Satz 3, 5
In welchen **nicht**: Satz 2, 4, 6, 7, 8

LÖSUNGSSCHLÜSSEL ARBEITSBUCH

- 4b** 2 Mit der Suche nach einer beruflichen Alternative wird begonnen. / Begonnen wird mit der Suche nach einer beruflichen Alternative. 4 Nach alternativen Berufswünschen und Hobbys wird gesucht. / Gesucht wird nach alternativen Berufswünschen und Hobbys. 6 Vielen Ratsuchenden kann bei der neuen Berufswahl von Profis geholfen werden. / Bei der neuen Berufswahl kann vielen Ratsuchenden geholfen werden. 7 Dafür wird auf verschiedenen Internetportalen geworben. / Auf verschiedenen Internetportalen wird dafür geworben. 8 Noch einmal beruflich neu anzufangen, wurde so vielen Menschen möglich.
- 5a** Verweis auf Infinitivsatz: Satz 2, 4, 7; Verweis auf Nebensatz: Satz 3, 5, 6
- 5b** 2 Im Konzern aufzusteigen interessierte sie nicht, weshalb sie alle Angebote ablehnte.
3 Ob sie diese Arbeit noch weitere 35 Jahre machen wollte, (das) war nach einiger Zeit für sie aber fraglich. 4 Den ganzen Tag im Büro am Computer zu sitzen und nie nach draußen zu kommen, (das) hatte sie eigentlich satt. 5 Welchen Beruf sie stattdessen ergreifen könnte und ob sie den Wechsel wirklich wagen sollte, (das) war noch unsicher. 6 Ihr wurde klar, dass sie aus ihrer Begeisterung für Gärten einen neuen Beruf machen könnte. / Dass sie aus ihrer Begeisterung für Gärten einen neuen Beruf machen könnte, (das) wurde ihr klar. 7 Sich beruflich neu orientiert zu haben, (das) bereuen die wenigsten Berufswechsler.
- 6** 2 Es gefällt ihr, kreative Ideen ihrer Kunden optimal zu realisieren. 3 Es ist eine große Befriedigung für sie, dass ihre Kunden zufrieden sind. 4 Es ist unmöglich, diese Art von Anerkennung in einem Konzern zu bekommen. 5 Dass sich dabei auch einige Probleme ergeben, ist ganz selbstverständlich. 6 Den falschen Beruf zu haben, ist für manche Leute wirklich ein Problem. 7 Es ist bei einem Berufswechsel nicht immer nötig, eine komplette Neuorientierung vorzunehmen.
- 7** 1 Betriebsklima, 2 Umgangston, 3 Spaßfaktor, 4 Mitspracherecht, 5 Honorierung, 7 Arbeitszeit
- 8** 2 muss man allerdings auch sehen, 3 gibt es ... Probleme, 4 damit rechnen, dass, 5 setzt ... auf, 6 dafür ... getan, 7 in Zukunft, 8 mehr wert als
- 9** 2 Berufserfahrung, 3 Berufseinsteiger, 4 Stellensuche, 5 Honorarbasis, 6 Stellenanzeigen, 7 Vorstellungsgespräch, 8 Zusage
- 10** 1 c, 2 b, 3 c, 4 c
- 11** 2 Studierende, 3 Bewerbung, 4 Bewerbungsgespräch, 5 Finanz-/Tagespolitik, 6 Personalabteilung, 7 Form / Gestaltung, 8 lesbar, 9 Online, 10 Einladung
- 12a** *Musterlösung*:
... Während eines Praktikums aber, das ich als Physiotherapeutin in Argentinien ableistete, lernte ich eine Frau kennen, die am Goethe Institut in Buenos Aires als Lehrerin arbeitete. Sie erzählte mir von ihrem spannenden Beruf, bei dem sie die spanische und deutsche Sprache gut kombinieren und außerdem den Kindern die Deutsche Sprache beibringen konnte. Manchmal nahm sie mich mit und ich durfte Deutsch unterrichten. Ich habe gemerkt, dass mir die Unterrichtstätigkeit sehr viel mehr Spaß macht und mich anders fordert als mein bisheriger Beruf. Nach meiner Rückkehr studierte ich daher Deutsch als Fremdsprache und arbeitete in verschiedenen Sprachschulen. Da mein Studium jetzt abgeschlossen ist und ich mich weiterhin jeden Tag über meinen Beruf freue, möchte ich mich auf die Stelle als Lehrerin an Ihrer Schule bewerben.
- 13a** 2 wählen, 3 verdient, 4 genommen, 5 eingezahlt, 6 geleistet, 7 befreien
- 13b** 2 Krankenversicherung, 3 Lohnsteuer, 4 Pflegeversicherung, 5 Arbeitslosenversicherung, 6 Solidaritätszuschlag, 7 Kirchensteuer
- 14** 1 b, 2 a, 3 b, 4 b
- 15** 2 Steuern, 3 Fachkraft, 4 Unternehmen
- 16** 2 wackeln, 3 brüllt, 4 hat ... leicht, 5 klopft, 6 übertrumpfen, 7 Versager, 8 redet, 9 ziehen, 10 blenden, 11 Pedant
- 17a** 2 Nein, es beginnt erst morgen. 3 Also, ich finde es hässlich. 4 Diesmal ist es ausnahmsweise im Büro vom Chef. 5 Es gefällt mir gut. 6 Ja, es ist seit gestern kaputt.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL ARBEITSBUCH

- 17b** 2 Projekt, 3 Design, 4 Meeting, 5 Modell, 6 Telefon
- 18a** 2 Schickst du mir morgen deine Notizen von der letzten Sitzung? – Natürlich, ich verspreche es dir.
 3 Jana gießt jeden Abend die Pflanzen in allen Büros. Sie behauptet, dass sie es gern macht.
 4 Früher war unsere Chefin ja sehr pedantisch und übergenu, inzwischen ist sie es nicht mehr.
 5 Frau Schreiner muss die Launen vom Chef ertragen und sehr oft Überstunden machen.
 Gern tut sie es nicht.
- 18b** *Es* bezieht sich in diesen Sätzen auf Satzteile oder Adjektive.
- 18c** 2 Gibt es etwas zu tun, packt Klaus das mit großer Motivation an. 3 Am Anfang hatte es Anna in ihrer Abteilung schwer, denn ihre Kollegen hielten sie für eine Konkurrentin. 4 Man hat es bei Herrn Müller mit einem Menschen zu tun, der schlecht über seine Kollegen redet. 5 Eigentlich hat es Martina immer eilig. Sie ist dauernd im Stress und hat viele Kundenkontakte.
- 18d** 2 es gibt, 3 es schwer haben, 4 es zu tun haben mit, 5 es eilig haben

19

Wetter und Zeit	Geräusche	Sinneseindrücke	persönliches Befinden	feste Wendungen
es ist heiß es schneit es ist acht Uhr	es klopft es klingelt es raschelt	es gefällt mir es riecht gut	es juckt es geht mir gut es tut mir weh	es gibt es geht um es handelt sich um es zu tun haben mit es ernst/gut/ ... meinen mit es kommt darauf an

- 20** 2 handelt es sich 3 Ich hoffe es. 4 Wenn es regnet 5 Sie meint es ernst 6 geht es darum
 7 kommt es darauf an 8 ich weiß es leider nicht. 9 wird sie es nicht lange sein.
- 21** 1 a, 2 a, 3 c, 4 a, 5 c
- 22** 2 Anrede, 3 Gruß, 4 Betreffzeile, 5 Anschreiben, 6 Anhänge, 7 Ausdrücke
- 23** 2 Unterstützung, 3 Vermittlung, 4 Einrichtung, 5 Abwesenheit, 6 Weiterleitung
- 24a** a **bepackt**: vollbepackt, superbepackt; **blau**: tiefblau, superblau; **gut**: vollgut, supergut; **groß**: extragroß, riesengroß, supergroß; **lecker**: superlecker; **müde**: supermüde, todmüde; **reich**: superreich, steinreich; **talentiert**: hochtalentiert, supertalentiert
- 24b** 2 tiefblaue, 3 supergroße, 4 superleckeren, 5 supergut, 6 hochtalentiert, 7 steinreich, 8 hochintelligent, 9 todmüde

25

	Claudius D.	Clemens H.	Christian S.	Paolo M.
Aufgaben	stellt Filme für ein Fitness-Workout ohne Geräte ins Netz	kümmert sich darum, dass CCC immer bekannter wird, und um die Bezahlung	setzt die Inhalte für das Internet um, baut Software	kocht für die Mitarbeiter, macht Vorschläge für die Diät-Vorschriften
Persönlichkeitsmerkmal / Hobby	nach eigenem Plan arbeiten	das Betriebsklima liegt ihm am Herzen	Innovativ, löst gern Probleme	Leidenschaft fürs Kochen

AUSSPRACHE: Auslassungen und Verschleifungen, Rhythmus und Sprechflüssigkeit

- 1a** Die lieben Kollegen
 Liebe Kollegen musst du nicht lange bitten, wenn du Hilfe brauchst. Sie legen sich für dich mit dem Chef an und schicken dir zum Geburtstag und zu Weihnachten Karten. Einen Haken haben die lieben Kollegen aber doch: Sie erwarten, dass du nach der Arbeit mit ihnen noch was trinken gehst.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL ARBEITSBUCH

- 3a 1 Kirche – Steuer – Kirchensteuer
 2 Steuer – Erklärung – Steuererklärung
 3 Rente – Versicherung – Rentenversicherung
 4 Versicherung – Betrag – Versicherungsbetrag
- 3c 2

Lektion 5 KUNST

1

Z	B	E	T	R	A	C	H	T	E	T	U	P	I
H	E	O	N	E	W	R	W	M	Y	Z	K	X	N
Q	W	R	V	G	U	C	I	K	I	L	R	T	T
K	E	C	A	N	S	P	R	E	C	H	E	N	E
T	R	N	X	E	Z	O	K	L	F	G	A	E	R
W	K	D	X	K	B	Z	E	D	M	I	T	A	P
L	E	R	U	C	B	T	N	L	E	N	I	X	R
Z	V	E	J	R	C	I	O	P	N	A	V	C	E
G	E	S	C	H	M	A	C	K	T	G	E	V	T
O	G	J	D	S	C	O	W	Q	D	X	B	Y	I
V	E	R	N	I	S	S	A	G	E	P	V	T	E
X	L	K	R	Y	V	M	E	Q	C	P	T	B	R
I	L	A	U	S	D	R	Ü	C	K	E	N	R	E
B	W	T	A	P	L	R	F	V	T	L	Q	S	N

1 Werke, 3 kreative, 4 entdeckt,
 5 betrachtet, 6 ansprechen,
 7 wirken, 8 interpretieren,
 9 ausdrücken, 10 Geschmack

2a 2 Kunstfälscher, 3 Können, 4 Stil, 5 Sammler, 6 Betrug, 7 Gericht, 8 Opfer, 9 Schaden

2b *Musterlösung:*

Wer: Wolfgang (Maler und Kunstfälscher) und Helene Beltracchi

Was: Einschleusen von Fälschungen auf dem Kunstmarkt

Wie: Nachmalen bekannter Bilder, Erfinden neuer Werke im Stil bekannter Maler

Wann: Da der Maler 2011 vor Gericht stand, handelt es sich um einen zeitgenössischen Maler

3 richtig: 1, 3, 5, 6

4 2 die Installation, 3 die Skulptur, 4 die Blockade, 5 düster, 6 angefangen, 7 scheitern

5a 2 bearbeiten, 3 beurteilen, 4 beantworten, 5 bestaunen, 6 bepflanzen

5b 1 bepflanzt, 2 bestaunen, 4 beantworten, 5 bearbeiten, 6 beurteilt

5c 2 auf, 3 an, 4 über, 5 über, 6 an, 7 über

6a 2 Der Workshop-Leiter belächelte einige skurrile Ideen der Hobby-Künstler.

3 Fast alle befolgten die konstruktiven Ratschläge der jungen Bildhauerin.

4 Eine Gruppe bestieg den Turm des Schlosses, um dort zu malen.

6b 2 Die Malerinnen bemalten die Wände mit wilden Tieren.

3 Die Gruppe beklebte die Wand mit vielen Zeitungsausschnitten.

4 Ein junger Künstler bestreute die Wege mit Rosenblättern.

5 Im Workshop bedruckten die Teilnehmer verschiedene Stoffe mit Blüten.

6 Der Aktionskünstler besprühte die Decke mit Graffiti.

7a 2 G, 3 J, 4 B, 5 A, 6 K, 7 C, 8 E, 9 F, 10 I, 11 H

LÖSUNGSSCHLÜSSEL ARBEITSBUCH

7b *Musterlösung:*

Es war einmal ein verarmter Maler, der sehr ungeschickt war. Er versalzte immer sein Essen und verschüttete oft seinen Wein. Eines Tages vergoldete er einen Armreif und vergrub ihn im Wald, um ihn vor Dieben zu verstecken. Der verarmte Maler wollte ihn suchen, um ihn zu verkaufen, aber der Himmel verdunkelte sich und es regnete sehr viel. Deswegen versank der Armreif in der Erde. Die Situation verbesserte sich nicht und auf dem Heimweg verlief sich der Maler im dunklen Wald. Aber plötzlich kam eine Fee, die sein Leben für immer verschönerte.

8 2 Einige Sonnenblumen verblühen langsam.

3 Dieser Galerist versucht, die Fenster seiner Ausstellungsräume zu verbreitern.

4 Der Künstler will die Vergänglichkeit dadurch zeigen, dass er verfaulendes Obst malt.

5 Die Farben auf dem Foto verblassen.

6 Am Ende seines Lebens vereinsamte der Maler.

9a Besucher 1: C, Besucher 2: A, Besucher 3: B, Besucher 4: D

9b Abschnitt 1: 1 die praktischen Fahrräder, 2 die Symbolik eines konkreten Kunstwerks

Abschnitt 2: 1 macht als lebendes Kunstwerk bei einer Performance mit, 2 spricht eine Empfehlung für den Besuch der „documenta“ aus

10 2 B, 3 E, 4 A, 5 F, 6 C, 7 D

11a 2 A, 3 G, 4 H, 5 B, 6 I, 7 D, 8 C, 9 F, 10 E, 11 J

11b A die Installation, B die Performance, C der Nabel der Welt, D der öffentliche Raum

12 Er sagt, das Leben sei so bunt und vielfältig, nichts sei eindimensional. Deswegen male er nicht nur, sondern mache auch Musik. Er erzählt, dass das für ihn alles zusammengehöre, alles sei Kunst. Er erzählt, dass die meisten seiner Texte aus seiner Feder stammten und dass er vieles selbst erlebt oder erfahren habe. Es sei klar, dass er die Lieder auch selbst singe. Er sagt, dass er zum Glück tolle Freunde habe, die die Melodien unter Anleitung seines Freundes Cong Kong komponiert hätten. Das Album sei erst im Januar rausgekommen, weil sie zunächst noch ein Musikvideo produziert hätten. Er erzählt, dass zwei Songs von einer unmöglichen Liebe handelten. Das sei traurig und schön zugleich.

13a wer ... geschrieben habe, ob ... singe, wer ... komponiert habe, was ... sei, dass ... erschienen sei, was ... seien, ob ... fände

13b richtig: 2, 5, 6

14 2 ob wir heute in der Postmoderne lebten, 3 wie der Preis eines Kunstwerks festgelegt werde, 4 ob es heute noch Auftragskunst gebe, 5 was man unter „Eat-Art“ verstehe, 6 ob Kunst eine Ware sei

15a *Musterlösung:*

+b

	Sven	Mara	René	positive Punkte	negative Punkte
ausgewogen, mit konstruktiver Kritik			X	zuhören hat Spaß gemacht, interessant, wie den Künstlern mit einzelnen Bildern der Durchbruch gelang, virtueller Rundgang war anschaulich	im Handout hätte man einen Überblick über die dargestellte Epoche geben können, Zusatzmaterial (z. B. Flyer oder Postkarten) haben gefehlt
unhöflich und sehr negativ		X			nicht spannend, nicht gut aufgebaut, Darstellung trocken, interessante Anekdoten haben gefehlt
sehr höflich und freundlich, aber unkritisch	X			gute Erklärungen zu den einzelnen Bildern, gute Zusammenhänge, Neues über den Künstler	

LÖSUNGSSCHLÜSSEL ARBEITSBUCH

16a 2 Zusammenhänge waren mir, 3 viel Neues über den Künstler erfahren, 4 wirklich spannend und die Präsentation nicht gut aufgebaut, 5 Anstatt so viele Daten und Zahlen zu nennen, 6 wäre doch viel interessanter gewesen, 7 weiter nichts aufgefallen, 8 wie du aufgezeigt hast, 9 Eine kleine kritische Anmerkung, 10 über die dargestellte Epoche einbauen können, 11 hätte man als Material

16b *Musterlösung: eher unhöflich: Das Thema war nicht wirklich spannend.*

eher konstruktiv: Erst einmal hat mir gefallen, dass Du dieses Thema gewählt hast, obwohl es ja nicht so leicht zu präsentieren war.

eher unhöflich: Die Präsentation war nicht gut aufgebaut.

eher konstruktiv: Es war sicherlich sehr schwer, ein so komplexes Thema zusammenzufassen. Was den Aufbau Deiner Präsentation betrifft so hätte ich es besser gefunden, wenn Du zuerst ...

eher unhöflich: Im Handout hat ein Überblick über die dargestellte Epoche gefehlt.

eher konstruktiv: Ich hätte mir vorstellen können, dass man mit einem Überblick über die dargestellte Epoche im Handout den Zuhörern einen besseren Eindruck hätte vermitteln können ...

eher unhöflich: Man hätte als Material auch Postkarten oder einen Flyer verwenden können ...

eher konstruktiv: Ein Vorschlag, um die Präsentation etwas anschaulicher zu machen: es wäre schön gewesen, wenn Du ein paar Postkarten oder Flyer verwendet hättest, um ...

17 *Musterlösung:* 1 Ganz wichtig scheint mir dabei, dass man zwar ehrlich, aber trotzdem immer freundlich ist. 2 Konstruktive Kritik bedeutet, dass man Verbesserungsvorschläge macht und anschauliche Beispiele nennt. 3 Man muss besonders darauf achten, Verständnis für die Situation des Vortragenden zu zeigen. 4 Man sollte unbedingt vermeiden, sich über Fehler lustig zu machen und alles besser zu wissen. 5 Wenn man Kritik formuliert, sollte man sich höflich ausdrücken und vorsichtig formulieren. 6 Konstruktive Kritik ist nicht in allen Kulturen üblich und bekannt. Manche Menschen könnten sich durch die Kritik angegriffen fühlen

18 richtig: 1, 2, 5, 6

19 *Musterlösung:* 1 beneidenswerte Aspekte: freie Entfaltungsmöglichkeiten, weniger reizvolle Seiten: wird man von der Kunst leben können?

2 die dort versicherten Künstler verdienten im letzten Jahr weniger als 14000 Euro

3 man braucht gute Kontakte und Bekanntschaften

4 um zu lernen, wie man sich verkauft, ohne sich selbst zu verkaufen, um sich besser und professioneller zu präsentieren und schneller die richtige Galerie zu finden

5 Künstler könnten sich ein zweites Standbein aufbauen oder ihre Werke gegen Dienstleistungen oder gegen andere Kunstwerke tauschen

20 2 einreichen, 3 entmutigen, 4 entwickeln, 5 nachahmen, 6 vermarktet, 7 beeindrucken, 8 überfordert, 9 zulegen, 10 hält, 11 lassen

21a solle, müsse, möge

direkte Rede	Modalverb in der indirekten Rede
Imperativ mit <i>unbedingt, auf jeden Fall</i>	müsse
Imperativ mit <i>bitte</i>	möge
Imperativ mit Negation	dürfe nicht/dürfe kein(e)
Imperativ	solle

22 2 Die Agentur sagt, man solle Blogs und Webseiten anderer Künstler recherchieren und die Arbeiten der Kollegen kommentieren.

3 Die Agentur empfiehlt, man solle soziale Netzwerke nutzen, denn Kunst sei Kommunikation. Man müsse kommunizieren!

4 Man dürfe es nicht versäumen, Abbildungen seiner Kunstwerke weiträumig über so viele Medien wie möglich zu streuen.

5 Man solle Tage der offenen Tür etc. veranstalten und man möge seine Kunst vermarkten.

6 Man solle einfach einen Kommentar hinterlassen, falls man Schwierigkeiten habe.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL ARBEITSBUCH

- 23** 2 nach, 3 zufolge, 4 Wie, 5 Laut, 6 zufolge
24 2 Einem Gerücht zufolge braucht die moderne Kunst nichts dringender als Kritik.
 3 Wie die Kunstkritikerin Astrid Mania meint, sollte Kunst Stellung beziehen.
 4 Laut Konrad Richter ist Konzeptkunst heutzutage wichtiger als Malerei.
 5 Seiner Ansicht nach sollte man sich als Kritiker mit Künstlern über Kunst unterhalten, weil die sich Vollzeit mit Kunst beschäftigen und die Tricks kennen.
 6 Meiner Meinung nach war die Ausstellung „Kunst und Fußball“ am schönsten.
25 *individuelle Lösung*

Lektion 6 STUDIUM

- 1a** Ich studiere gern.
1b 2 D, 3 E, 4 A, 5 C, 6 B
1c 2 zustimmen, 3 bringen, 4 halten, 5 durchführen, 6 geben, 7 gewinnen, 8 fällen, 9 treffen
2 1 b, 2 b, 3 a, 4 a
3 2 dokumentieren, 3 entwerfen, 4 inszenieren, 5 verfassen, 6 übertragen, 7 simulierte, 8 schlichten
4a 2 Geologie, 3 Studienordnung, 4 Mitschrift, 5 Facette, 6 Konstruktion, 7 Germanistik
4b 2 Pädagogischen Hochschule, 3 Universität, 4 Berufsakademie, 5 Fachhochschulen
 5 2 letzten, 3 ausdrücken, 4 zugenommen, 5 anders, 6 aufgenommen, 7 Wörterbuch
6 2 zufolge, 3 Laut, 4 nach
7a fern, entsprechend, entsprechend, zuliebe, samt

7b

	steht vor dem Nomen	steht nach dem Nomen	steht vor oder nach dem Nomen
entsprechend			X
fern	X		
samt	X		
zuliebe		X	

- 8** 2 Der Park, den sie entworfen hat, ist ihren Vorstellungen entsprechend und ist sehr schön geworden.
 3 Dominik hat für sein Examen in den Bergen fern seiner Freunde gelernt.
 4 Hier steht der Roman „Der Campus“ samt seiner Entstehungsgeschichte im Mittelpunkt.
 5 Ihrem Kommilitonen zuliebe hat Franziska die letzten beiden Vorlesungen über die Geschichte des Mittelalters ganz genau mitgeschrieben.
9a 1 der Mechanismus, 2 der Organismus, das Experiment, 3 das Argument, der Sarkasmus,
 4 der Impressionismus, die Eleganz, 5 das Medikament, das Instrument, 6 der Feminismus,
 der Journalismus, 7 die Intelligenz, der Enthusiasmus, 8 das Management, die Bilanz,
 9 der Bibliothekar, der Sekretär
9b *Musterlösung:*
 2 Martin studiert Kunstgeschichte. Er schreibt seine Bachelorarbeit über Maler des Impressionismus.
 3 Im Psychologiestudium beschäftigt man sich viel mit der Intelligenz des Menschen.
 4 Wer Medizin studiert, muss die Wirkung vieler Medikamente kennen.
10 1 Anrede, 2 Dozenten, 3 Gleichstellung, 4 Schriftverkehr, 5 Tutor, 6 Gleichstellungsbeauftragten,
 7 Kommilitonen, 8 Titel, 10 Geschlechter
11 1a, 2b, 3a, 4c, 5b
12 2 vermitteln, 3 die Berufsaussichten, 4 bedauern, 5 der Name, 6 fordern
13 2 Eindruck, Ansprechpartner, 3 Überblick, Besonderheiten, Bezug, 4 Austausch, 5 durchschnittlich
14a das: Geld, was: müde, dafür: die Prüfung, das: Fachzeitschrift zu abonnieren, das: abonnieren,
+b darauf: wiedersehen

LÖSUNGSSCHLÜSSEL ARBEITSBUCH

- 15a** 1-4-2-3-6-7-5
- 15b** wobei, dementsprechend, und das auch, dies zeigt sich auch daran
- 15c** logische, Textteilen, stilistisch
- 16a** 2 Dazu, 3 deshalb, 4 folglich, 5 demzufolge
- 16b** 2 Dazu: sich über Neuerungen auf diesem Gebiet zu informieren
3 deshalb: weil es der Professor in der letzten Vorlesung geraten hat
4 folglich: weil der Professor keine Zeitschrift empfohlen hat
5 demzufolge: nicht allzu umfangreich und ausführlich
- 17** Am Anfang habe ich viel in der Zeitschrift gelesen und vieles nicht verstanden, infolgedessen war ich dann ziemlich frustriert. Das Abo würde ich mir sparen und mich stattdessen online informieren oder in die Uni-Bibliothek gehen. Demnach reicht es aus, wenn man in den Vorlesungen und in den Übungen intensiv mitmacht, das ist aber echt anstrengend. Ich habe vier Wochen lang mal alle wichtigen Vorlesungen, Seminare und Übungen besucht und hatte so eine 40-Stunden-Woche, dementsprechend kaputt war ich.
- 18** 2 Ich würde deinen Vorschlag, 3 Das ist ein ... Vorschlag, 4 Erachtens sollte man auch, 5 Das klingt zwar, 6 Das könnte man auch, 7 Dein Argument ... mir ein, 8 Fazit wäre also
- 19** 2 Lehrveranstaltung, 3 Universität, 4 Dozenten/Dozierenden 5 Studierenden, 6 Hörsaal, 7 schreiben mit, 8 Potenzial, 9 Internet/Netz
- 20** 2 deshalb, 3 zitiert, 4 begeistern, 5 eingeführt, 6 konzentriert, 7 getippt, 8 handelt
- 21** 2 C, 3 D, 4 F, 5 B, 6 A
- 22a** 2 Die Beziehung ist gut, 3a keine Durchsetzungskraft, 3b Vertrauen, 4a unangenehm, 4b unhöflich
- 22b** B jemanden für eine Idee gewinnen, A einen Vorschlag ablehnen, C jemand anderem die Schuld für etwas geben
- 22c** 2 A, 3 C, 4 B, 5 A
- 23** 2 mehr/größer als: >, 3 fallen, Abnahme, sich verringern, zurückgehen: ↘,
4 weniger/kleiner als: <, 5 positiv: +, 6 negativ: -, 7 Folge: deshalb, deswegen, folglich, sodass: ⇒,
8 Gegensatz, Unterschied: ⇔, 9 gleich: =, 10 nicht gleich: ≠
- 24** *Musterlösung:*
2 Probleme beim Lernen für Klausur, 3 Prüfungsangst, 4 Psychologische Studienberatung im Studentenwerk, 5 auf den Anrufbeantworter sprechen, immer wieder anrufen, 6 eine Lerngruppe mit anderen Kommilitonen gründen
- 25** *Musterlösung:*
Sehr geehrte Damen und Herren,
ab dem kommenden Wintersemester werde ich in München Informatik im Masterstudiengang studieren. Ich werde dort in einem Studentenwohnheim wohnen. Nun habe ich noch einige Fragen zur technischen Ausstattung im Studentenwohnheim. Gibt es im Wohnheim Computer, die von den Studenten genutzt werden können? Oder sollte man einen Laptop mitbringen? Wenn das so ist, gibt es im Studentenwohnheim W-Lan, das man nutzen kann? Wie viel kostet die Internetnutzung?
Ich möchte Sie höflich bitten, mir Informationen dazu zu schicken oder mir einen Ansprechpartner zu nennen, an den ich mich mit meinen Fragen wenden kann.
Mit freundlichen Grüßen

AUSSPRACHE: Betonung von Prä- und Suffixen

- 1a** 2 verletzen, 3 abnehmen, 4 wegfallen, 5 zerreißen, 6 erfüllen, 7 ausfüllen, abreißen
- 1b** *Musterlösung:* 2 Der Hund verletzt die Katze., 3 Wer gesünder isst, nimmt ab. 4 Bei Barzahlung fallen die Gebühren weg. 5 Der Junge zerreißt das Papier. 6 Mit der Reise erfülle ich mir einen Traum. 7 Die Frau füllt das Formular aus. 8 Die Mutter reißt den Faden ab.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL ARBEITSBUCH

- 2a** der Bibliothekar, die Bilanz, die Distanz, das Dokument, die Eleganz, das Experiment, das Instrument, der Volontär, der Sekretär, die Intelligenz, der Enthusiasmus, der Journalismus, der Kommentar, die Kompetenz, die Konferenz, die Konkurrenz, der Sarkasmus, das Medikament, der Organismus, die Resonanz, der Feminismus
- 2b** Konferenz, Kompetenz, Bibliothekar, Kommissar, Kommentar, Eleganz, Bilanz, Arroganz, Toleranz, Situation, Illusion, Funktion, Aktion
- 3a** 1 der Dozent – die Dozentin, 2 der Bäcker – die Bäckerin, 3 der Richter – die Richterin, 4 der Jurist – die Juristin, 5 der Professor – die Professorin, 6 der Konditor – die Konditorin, 7 der Juror – die Jurorin, 8 der Doktor – die Doktorin
- 3b** 1 die Kommissarin, 2 die Inspektorin, 3 die Bibliothekarin, 4 die Konkurrentin, 5 die Direktorin, 6 die Moderatorin